

ÄNDERE DEIN LEBEN. VERÄNDERE DEINE WELT.

# activated

23. JAHRGANG, AUSGABE 1

## MIT NEUER DENKWEISE

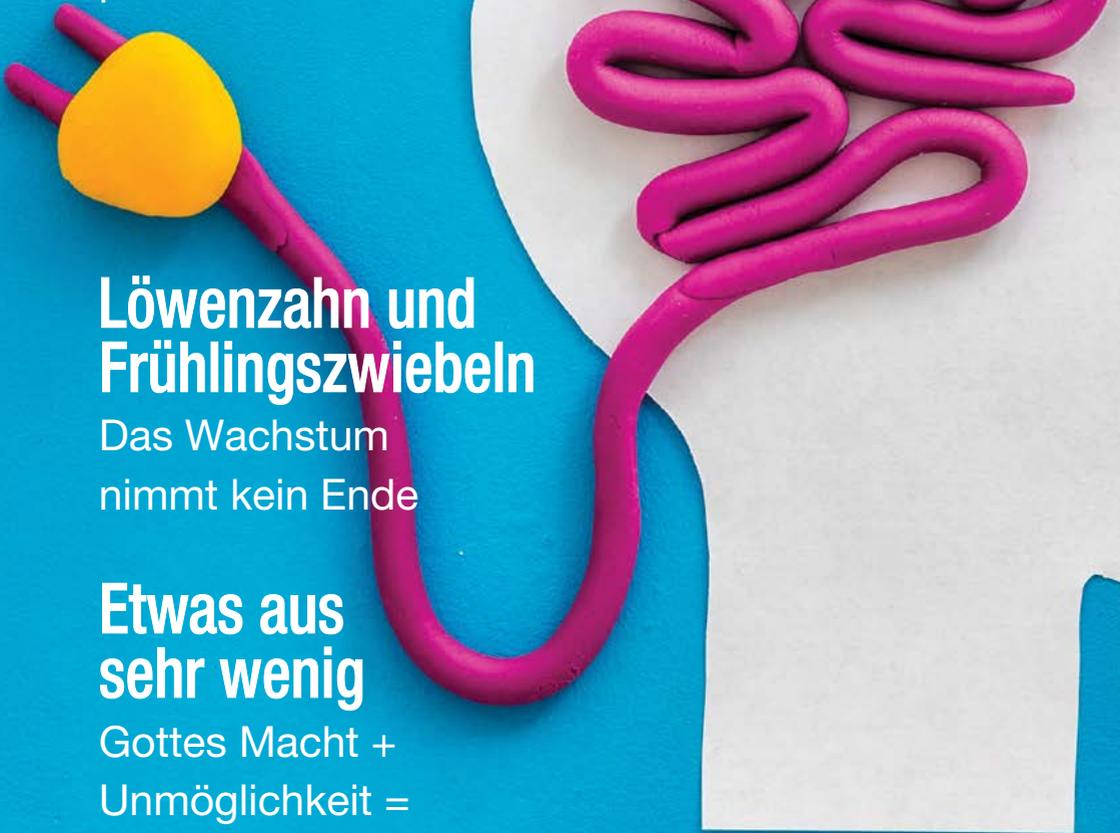
Der Weg zu einem  
positiveren Selbst

## Löwenzahn und Frühlingszwiebeln

Das Wachstum  
nimmt kein Ende

## Etwas aus sehr wenig

Gottes Macht +  
Unmöglichkeit =  
Wunder



## EDITORIAL

### AUF DER SUCHE NACH EINEM PLAN

Während wir die ersten Schritte in das Jahr 2022 machen, vermute ich, dass viele von uns ein Gefühl der Erleichterung verspüren, das Jahr 2021 hinter sich gebracht zu haben. Es stimmt, dass die letzten Jahre ungewöhnlich schwierig waren, da wir lernen mussten, mit den Verlusten und Herausforderungen umzugehen, die das Leben mit einer weltweiten Pandemie mit sich bringt.

In meiner Kolumne vom letzten Monat habe ich dargelegt, wie wir als Christen Zeiten solch anhaltender Bedrängnis und Umwälzungen mit unserem Glauben vereinbaren können: Wir können wissen, dass Gott uns liebt und uns durch all das hindurch nahe bleibt, weil Er Seinen Sohn geschickt hat, um uns den Weg zu Ihm zu zeigen. Das ist es, woran wir uns an Weihnachten erinnern und was wir feiern.

Aber es gibt noch eine andere berechtigte Frage, die dir vielleicht schon gestellt wurde oder die du dir selbst gestellt hast: *Kümmert es Gott wirklich, was in unserem Leben geschieht, abgesehen davon, dass Er Jesus geschickt hat, um uns zu retten?*

„Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen“, heißt es in Gottes Wort, „und verlasse dich nicht auf deinen Verstand. Denke an ihn, was immer du tust, dann wird er dir den richtigen Weg zeigen!“ (Sprüche 3,5-6 NLB.) Doch wie wir alle aus eigener Erfahrung wissen, ist nicht alles im Leben einfach oder läuft genau, wie wir es uns wünschen. Unser Leben kann sich manchmal

wie eine Autoscooterfahrt anfühlen, als ob wir ständig gegen ein Hindernis nach dem anderen stoßen und in alle Richtungen geschubst werden. Lässt Gott die Dinge jemals zu schwer werden? Manchmal kann es so aussehen.

Zur Zeit des Propheten Jeremia waren die Israeliten militärisch besiegt, zerstreut oder im Exil. Doch selbst in ihrer dunkelsten Stunde versicherte Gott ihnen, dass auch dies Teil Seines Plans war und Er weiterhin an ihrer Seite stand.

Es ist einer meiner Lieblingsverse, und die Leser werden feststellen, dass ich ihn schon oft zitiert habe. „Ich weiß, was ich mit euch vorhabe“, spricht der Herr, „Pläne, die euch nützen und nicht schaden, Pläne, die euch Hoffnung und Zukunft geben.“ (Jeremia 29,11) Und tatsächlich wirkte Gott zu gegebener Zeit auf die Herzen der persischen Herrscher ein und ermöglichte es, mehreren Rückkehrerwellen von Israeliten zurückzugehen und ihr Leben in ihrer Heimat wiederaufzubauen.

Wenn wir mit unseren eigenen Rückschlägen und Enttäuschungen konfrontiert werden oder uns verirrt haben und uns fragen, was aus Gottes Plan für uns geworden ist, sollten wir nicht verzweifeln. Gottes Plan wird niemals scheitern, und Er gibt niemals auf, uns zu helfen, weiterzukommen oder aufzuholen.

Wir von *Activated* wünschen dir, dass dein neues Jahr mit Gottes Segen, Fürsorge und Führung gefüllt sein möge.



AMY JOY MIZRANY

# Der fünf Wörter Plan

Es gibt immer jemanden, der seinem Leben neuen Schwung verleihen oder ein neues Kapitel aufschlagen möchte. Wenn das bei dir der Fall ist, findest du hier einen einfachen Plan, den ich als ungemein hilfreich und leicht umsetzbar empfinde. Diese Idee hat meine Einstellung gegenüber jedem Tag, Monat und Jahr völlig verändert: **Probiere jeden Tag etwas Neues!** Koch etwas, das du noch nicht mal aussprechen kannst; versuche, wenn du es noch nie getan hast, ein Gedicht zu schreiben; lerne ein neues Lied; sage „ich liebe dich“ zu deinem Partner in einer anderen Sprache; ändere die Art, wie du Zeit mit Gott verbringst; bete auf eine neue Weise; sprich mit jemandem auf der Arbeit, den du noch nie angesprochen hast, usw.! Es wird immer etwas Neues geben, das man der Liste hinzufügen kann, und das ist eines der Dinge, die an dem ganzen Unterfangen so erstaunlich sind.

Jeden Tag etwas Neues auszuprobieren, hilft nicht nur, aus dem Trott herauszukommen, sondern verleiht dir auch einen neuen und enthusiastischen Lebensgeist. Das hält deinen

Sinn positiv und bringt dich dazu, nach neuen Möglichkeiten Ausschau zu halten und unerwartete oder ungewöhnliche Chancen zu ergreifen, wann du mit ihnen gesegnet bist.

Ich habe sogar ein kleines Poster neben meinem Bett, auf dem diese fünf Worte stehen, *Versuche jeden Tag etwas Neues!* Das hilft mir, meinen Plan nicht aus den Augen zu verlieren. *Was werde ich heute Neues tun?* ist ein inspirierender Gedanke beim Aufwachen, und beim Einschlafen über die Antwort auf diese Frage nachzudenken, ist eine lohnende Art, den Tag zu beenden.

Von der persönlichen Zufriedenheit und Stärkung abgesehen, können wir durch eine frische und neue Sichtweise auf jeden Tag das Wesen Gottes besser widerspiegeln. Jesus vergleicht den Heiligen Geist mit lebendigem Wasser – bewegliches, fließendes Wasser, das nie versiegt. Wenn wir jeden Tag etwas Neues ausprobieren, werden wir nicht austrocknen oder gelangweilt sein, wenn wir andere Menschen zu dem lebendigsten, radikalsten und wunderbarsten Menschen aller Zeiten führen.



PETER AMSTERDAM

# Hast du Potenzial?

Was kannst du realistischerweise erwarten, zu sein oder zu erreichen? Das hängt zum Teil davon ab, wie du „realistisch“ definierst. Niemand weiß besser als Gott, wozu wir fähig sind, und oft ist Seine Definition von „realistisch“ gleichbedeutend mit „Potenzial.“

Er kennt unsere Grenzen – „Denn er kennt unser Gebilde, denkt daran, dass wir Staub sind“, (Psalm 103,14 ELB.) – aber Er sieht auch unsere Herzen und betrachtet uns stets unter dem Gesichtspunkt, was wir werden können.

Gott erwartet von uns, zu tun, was wir können, aber Er erwartet nicht von uns, perfekt zu sein. Er weiß, dass wir nie perfekt sein werden, und wenn wir klug sind, erkennen wir, wie es töricht wäre, es zu versuchen oder so zu tun, als ob wir es wären. Wir müssen unseren Teil tun, aber unser Teil ist nicht, perfekt zu sein – und das ist das Schöne an Gottes Plan!

Wenn wir Jesus als unseren Retter annehmen, lebt Er in uns. Und wenn wir uns daran erinnern, dass wir schwach und unvollkommen sind, kann Sein Geist in und durch uns wirken. „Wir haben diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit die Kraft Gottes überragend sei und nicht von uns.“ (2. Korinther 4,7) Seine Stärke wird in unserer Schwachheit vollkommen. (Vgl. 2. Korinther 12,9.) Gott liebt es, etwas Außergewöhnliches durch einige der unwahrscheinlichsten,

unvollkommensten Menschen zu tun, die sich in scheinbar unmöglichen Situationen befinden. Er tut das, um uns zu zeigen, wozu Er fähig ist. Es geht nie darum, wie gut oder stark wir sind. Es geht um Gott und Seine Güte und Macht.

Bei Gott ist nichts unmöglich, und Er weiß, dass wir uns ändern können, ganz gleich, was zuvor geschehen ist oder was unsere derzeitigen Schwächen oder Mängel sein mögen; Er kann in und durch unsere Umstände wirken. Wir müssen lernen, uns mit den Augen des Glaubens zu sehen aus der Perspektive dessen, was wir werden können, was Gottes verwandelnde Kraft in uns bewirken kann, was Jesus in uns sein kann.

Na und, wenn du nicht perfekt bist! Wer ist das schon? Du kannst trotzdem ein erfolgreicher Christ sein, wenn du den Geist Gottes in dir und durch dich wirken lässt. Sein Geist wird die Lücken der Probleme und Unvollkommenheiten ausfüllen. Gott braucht keine Perfektion von uns, um Seine Wunder zu vollbringen.

Verschaffe Gott Raum zum Wirken, indem du nicht auf deine Unzulänglichkeiten und Unvollkommenheiten schaut, sondern darauf, dass Er dir hilft, dein volles Potenzial auszuschöpfen, indem du deinen Teil dazu beiträgst, dass „dein Licht vor den anderen leuchtet, damit sie deine guten Werke sehen und deinen Vater im Himmel preisen.“ (Matthäus 5,16)



VIRGINIA BRANDT BERG

# MIT NEUER DENKWEISE

Einmal sprach ich mit einer Frau, die mir sagte, wie sie sich sehr bemühte, immer nur positiv zu denken, es aber nie lange durchhalten konnte. Selbst wenn sie es fertigbrachte, nach außen hin optimistisch zu wirken, war sie innerlich in Aufruhr. Ihr Selbsthilfe-Ansatz zu positivem Denken schloss Gott aus. Wenn es also nicht klappte, hatte sie nichts Handfestes, an das sie sich halten konnte.

Das mag paradox klingen – den Glauben an Gott als etwas Substantielles anzusehen – trotzdem ist es wahr. „Was ist nun also der Glaube? Er ist das Vertrauen darauf, dass das, was wir hoffen, sich erfüllen wird, und die Überzeugung, dass das, was man nicht sieht, existiert.“ (Hebräer 11,1) Bei Schwierigkeiten und Enttäuschungen

ist der Glaube effektiver als nur mentale Übungen, weil er sich auf Gottes Verheißungen in Seinem Wort stützt – Verheißungen, die konkrete Ergebnisse bringen, wenn man an sie glaubt und sie in echten Problemsituationen des Lebens anwendet.

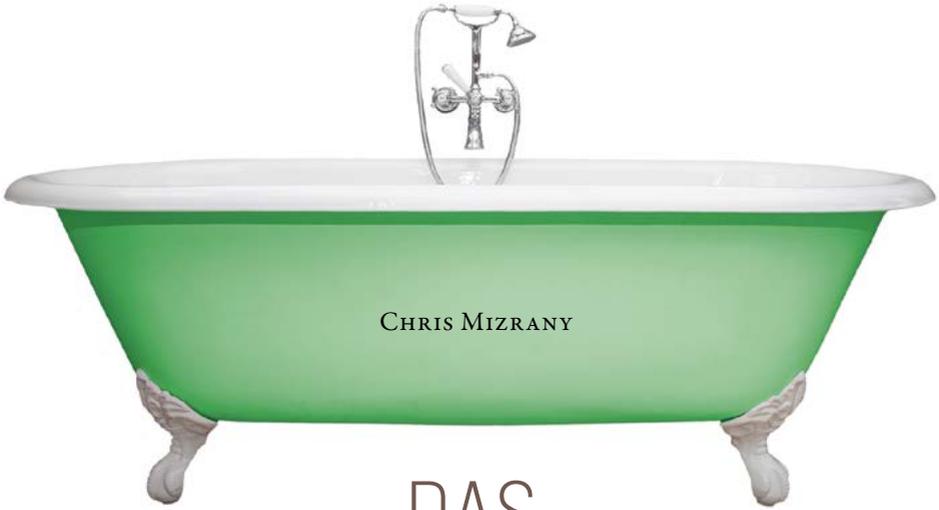
Diese Versprechen haben nicht nur die Macht, Problemsituationen zu verändern, sie haben auch die Macht, uns zu verändern. Die Bibel sagt uns „... lasst euch von Gott durch Veränderung eurer Denkweise in neue Menschen verwandeln.“ (Römer 1,12) Durch diese „überaus großen und kostbaren Zusagen“ erhalten wir „Anteil an seiner göttlichen Natur.“ (2. Petrus 1,4)

Durch unsere Willenskraft können wir die negativen Gedanken ausgrenzen. Wenn wir diese daraus entstehende Leere aber nicht wieder anfüllen, kommen die negativen Gedanken zurück. Womit soll man die negativen Gedanken ersetzen? Was ist positiver oder mächtiger als das lebendige Wort des lebendigen Gottes? Gekoppelt mit Gebet ist das erhebende, transformierende Wort Gottes siegreich über jeden hässlichen, negativen Gedanken und seine Konsequenzen.

Indem du beständig deine negativen in positive Gedanken aus Gottes Wort umwandelst, wird es dir zur Gewohnheit; du wirst lernen – wie es in der Bibel heißt – „deine Gedanken zu bezwingen.“ (2. Korinther 10,5)

In dem weltlichen Chaos ist das natürlich sehr schwierig zu erreichen. Den Willen Gottes finden wir nicht auf der Straße, im sozialen Leben oder im Hobbyladen. Um sich mit Ihm zu verbinden, brauchst du einen ruhigen Platz ohne Ablenkungen. „Wenn du betest, geh an einen Ort, wo du allein bist, schließ die Tür hinter dir und bete in der Stille zu deinem Vater. Dann wird dich dein Vater, der alle Geheimnisse kennt, öffentlich belohnen.“ (Matthäus 6,6)

Es gibt keinen besseren Ort, an dem sich der Geist erneuern kann, als diesen stillen Ort des Gebetes, allein mit Gott. Legen wir das Weltliche ab – das, was uns ablenkt und verwirrt – und richten dort, in der Gegenwart Gottes, unseren Geist auf das Seine, dann kann Er mit Seiner Macht diese Umwandlung in uns beginnen und wir werden verwandelt, erneuert!



# DAS BADEWANNENPRINZIP

*Wird die Badewanne also doch endlich mal repariert!* Das dachte ich, als ich in unser Missionszentrum zurückkam und einen Mann vorfand, der die Badewanne in unserem vorderen Badezimmer neu lackierte.

Unser Haus ist in die Jahre gekommen, und die Vormieter scheinen eine Vorliebe für grüne Emaile in ihren Badezimmern gehabt zu haben. Wir hatten diese überraschende Farbwahl eine Zeit lang ertragen, aber jetzt begann die grüne Emaile abzubröckeln, sodass es endlich Zeit für eine richtige Renovierung war. Ich muss zugeben, wirklich froh zu sein, als ich die nun strahlend weiße Badewanne sah. Der Mann arbeitete schnell, viel schneller als erwartet, und ehe ich mich versah, sah die Badewanne aus wie neu!

Und dann ... nun, wie du dir vielleicht denken kannst, bemerkten wir nur wenige Tage später, dass das strahlende Weiß einem ... Grün gewichen war. Es stellte sich heraus, der Mann hatte, anstatt das alte Emaile ordnungsgemäß zu entfernen. – ein mühsamer Prozess – einfach eine neue Schicht aufgetragen. Und diese Schicht war nun abgeblättert. Kein Wunder, diese Arbeit war so schnell erledigt worden! Der

glänzende weiße Anstrich war nur eine Fassade, und zwar keine dauerhafte. Die Badewanne sah schlimmer aus als je zuvor.

Ich nenne die Lektion, die mich diese Erfahrung gelehrt hat, gerne das Badewannenprinzip. Es lautet wie folgt:

Wenn ich einen Bereich in meinem Leben verändern will, muss ich damit beginnen, alte Gewohnheiten, Methoden, Denkmuster und Routinen abzulegen. So mühsam das auch ist, es ist absolut notwendig. Ich kann nicht Probleme oder Fehler übermalen und hoffen, dass mit dem neuen Aussehen meine Welt wieder in Ordnung ist. Wenn ich das tue, werde ich am Ende schlechter dastehen als vorher.

Qualität ist wichtig. Verbesserungen müssen von der richtigen Person und mit den richtigen Materialien durchgeführt werden.

Mehr als einmal kommt mir das Badewannenprinzip in den Sinn, wenn ich versucht bin, den Schein zu wahren, anstatt mich um echte Veränderungen zu bemühen. Jesus ist der Handwerker meines Herzens, und Seine kostbaren Worte sind jedes Mal die Werkzeuge meiner Wahl.



SIMON BISHOP

# Etwas aus sehr wenig machen

Das Sprichwort „Not macht erfinderisch“ hat in letzter Zeit sicherlich an Bedeutung gewonnen, denn die Herausforderungen angesichts der Pandemie haben zugenommen und die Menschen suchen nach Lösungen, um sich und ihre Familien zu ernähren.

Eines der oft unüberwindlich erscheinenden Hindernisse am Anfang eines Projekts ist der Mangel an Selbstvertrauen oder ausreichenden Ressourcen. In diesem Zusammenhang erzählt die Bibel zwei Geschichten, in denen sich Menschen mit einer ernsthaften Herausforderung ihrer Fähigkeiten und Ressourcen konfrontiert sahen.

Die erste Geschichte ereignete sich, als eine Witwe, die mit einem der ehemaligen Schüler des Propheten Elisa verheiratet war, von einem Kredithai bedroht wurde. Ihr vorheriger Mann hatte Schulden, und nun, da er tot war, drohte der Kredithai damit, ihre beiden Söhne als Sklaven zu verkaufen, um die Schulden zu begleichen. Als die Witwe Elisa davon erzählte, war seine Reaktion spontan: „Was hast du in deinem Haus?“

Sie war etwas überrascht und sagte: „Absolut nichts.“ Doch dann fiel ihr ein, zu Hause einen halbvollen Krug mit Olivenöl zu haben, und sagte es ihm. „Geh zurück in dein Haus“, antwortete er, „und schicke deine Söhne los, alle leeren Krüge auszuleihen, die sie in die Hände kriegen können. Bringe sie in dein Haus, schließe deine Tür und fülle sie mit Olivenöl aus deinem Krug auf.“ Sie tat, was er sagte, und auf erstaunliche Weise füllte sie einen Krug nach

dem anderen – sämtliche Gefäße, die sich ihre Söhne aus der Nachbarschaft ausgeliehen hatten. Das Öl konnte sie dann verkaufen und damit ihre Schulden zurückzahlen. (Vgl. 2. Könige 4,1-6.)

Die nächste Geschichte begab sich, als Jesus zu einer Gruppe von mindestens 5000 Menschen predigte. Bei Einbruch der Dämmerung wurde den Jüngern bewusst, ein jeder von allen Anwesenden würde bald etwas zu essen brauchen, und sie waren weit weg von irgendeinem Ort, an dem sie Nahrung bekommen konnten. Sie schlugen vor, Jesus solle die Menschenmenge lieber wegschicken, doch Er antwortete: „Gebt ihr ihnen etwas zu essen!“

Die Jünger waren schockiert und behaupteten, dass nicht einmal der Großteil eines Jahreseinkommens ausreichen würde, um die vielen Menschen mit Nahrung zu versorgen – selbst, wenn sie an einem Ort mit Einkaufsmöglichkeiten wären. Jesus antwortete: „Was könnt ihr an Essen finden?“

Sie suchten und fanden lediglich fünf Brote und zwei Fische. Jesus wies die Jünger an, allen zu sagen, sie sollten sich setzen. Dann betete Er und begann, das Brot und die Fische zu teilen und gab sie Seinen Jüngern zum Verteilen. Am Ende wurden alle gesättigt – und nicht nur das, – es blieben 12 Körbe mit Resten übrig. (Vgl. Markus 6,37-44.)

Denke daran, auch aus Wenigem kann Gott etwas machen, wenn wir unser Vertrauen auf Ihn setzen und Ihm unsere Wege im Glauben anvertrauen.

BIRIS RICHARD

2020



2021

LOADING...

# Ziele – aus einer neuen Perspektive

Als das neue Jahr 2020 begann, hatte ich eine lange Liste von Zielen und Plänen. Mit hohen Erwartungen hoffte ich, mindestens die Hälfte der Punkte auf meiner Liste zu erreichen. Das Jahr begann mit einem Paukenschlag, und ich war schon recht zufrieden mit meinen Fortschritten, bis das Covid-19-Virus auftauchte, das zu Ausgangssperren und Lockdowns führte. Diese Einschränkungen waren ein Schock, aber ich hoffte weiterhin, dass das normale Leben bald zurückkehren würde.

Doch wie wir heute wissen, kam es anders, und mit jeder neuen Welle der Pandemie wurde mir klarer, dass das Leben nicht mehr dasselbe sein würde, zumindest für einen viel längeren Zeitraum, als ich es mir vorgestellt hatte. Die erzwungene Untätigkeit machte bald der Frustration und einem Gefühl der Hilflosigkeit Platz.

Ein lang erwartetes Familientreffen verschwand von meiner Liste, und nach und nach purzelten auch die übrigen Pläne, die ich als „wichtig“ markiert hatte, von der Liste. Ich

war dankbar, dass ich einen Kurzbesuch an die Küste machen konnte, als der anfängliche Lockdown im Sommer aufgehoben wurde, aber es dauerte nicht lange, bis ein erneuter Anstieg der Infektionszahlen uns wieder in eine Warteschleife brachte und meine Liste weiter ausdünnte. Ich schlug mich durch diese Zeiten der Ungewissheit und erkannte bald, wie meine Erwartungen schneller und effizienter Ergebnisse etwas veraltet waren und nicht wirklich auf die neue Welt, in der wir lebten, zutrafen. Die neuen Herausforderungen in meinem Leben und bei meiner Arbeit gaben mir oft das Gefühl, unfähig und unzureichend zu sein.

In diesen sich schnell verändernden Zeiten kam ein neuer Punkt auf meine Liste: Ich wollte diese Zeit nutzen, um in den Tugenden der Flexibilität, der Innovation, eines größeren Glaubens, der Geduld und des Friedens zu wachsen.

Ich begann, diese Tugenden zu erforschen, was mir auch klarmachte, in welchen Bereichen ich um Gottes Hilfe und „Bewältigungskraft“

beten musste. Ich fand einige hilfreiche Bibelstellen, auf die ich mich während meiner Gebetszeiten berufen konnte.

Das Wort „**Flexibilität**“ bedeutet eigentlich die Fähigkeit, sich zu biegen, ohne zu brechen. Die Menschen verwenden es jedoch oft, um die Fähigkeit zu beschreiben, sich Veränderungen im Leben anzupassen, ohne Stress oder Drama zu verursachen. Im Leben flexibel zu sein, bedeutet, man kann seine Pläne ändern und sich leicht an neue Situationen anpassen.

*Deshalb orientiert euch nicht am Verhalten und an den Gewohnheiten dieser Welt, sondern lasst euch von Gott durch Veränderung eurer Denkweise in neue Menschen verwandeln. Dann werdet ihr wissen, was Gott von euch will: Es ist das, was gut ist und ihn freut und seinem Willen vollkommen entspricht. – Römer 12,2 NL.*

**Innovation** bedeutet, etwas zu verbessern oder zu ersetzen. Es ist ein Prozess, bei dem ein Bereich, ein Produkt oder eine Dienstleistung erneuert und auf den neuesten Stand gebracht wird, indem neue Verfahren angewandt, neue Techniken eingeführt oder erfolgreiche Ideen umgesetzt werden, um neue Werte zu schaffen.

*Seht hin; ich mache etwas Neues; schon keimt es auf. Seht ihr es nicht? Ich bahne einen Weg durch die Wüste und lasse Flüsse in der Einöde entstehen. – Jesaja 43,18-19 NL.*

## DENKANSTÖSSE

### VERTRAUE AUF GOTTES PLAN!

Geh deinen Weg kühn und weise. Über dir ist eine Hand, die dir weiterhelfen wird. – *Philip James Bailey (1816–1902)*

Das höchste Wissen besteht darin, zu erkennen, dass wir von einem Geheimnis umgeben sind. Weder dieses Wissen noch die Hoffnung auf die Zukunft können der Dreh- und Angelpunkt unseres Lebens sein oder seine Richtung bestimmen. Es soll einzig und allein dadurch bestimmt werden, uns von dem ethischen Gott, der sich in uns offenbart, ergreifen zu lassen und uns Seinem Willen zu überlassen. – *Albert Schweitzer (1875–1965)*

Unbegrenzt zu warten, ist eine enorm radikale Lebenseinstellung. Ebenso ist es eine radikale Haltung zum Leben, wenn wir die Kontrolle über unsere Zukunft aufgeben und unser Leben von Gott bestimmen lassen. Das ist in der Tat eine sehr radikale Einstellung zum Leben in einer Welt, die auf Kontrolle bedacht ist. – *Henri J. M. Nouwen (1932–1996)*

**Großer Glaube** bedeutet, auf Gott zu vertrauen, um über das hinauszugehen, was man aus eigener Kraft tun kann. Es ist der Glaube, den man in widrigen Umständen, in Zeiten des Verlustes, der Krankheit und der Not braucht, weil man weiß, Gott ist mit einem.

*Was ist nun also der Glaube? Er ist das Vertrauen darauf, dass das, was wir hoffen, sich erfüllen wird, und die Überzeugung, dass das, was man nicht sieht, existiert. – Hebräer 11,1 NL.*

**Geduld** ist die Fähigkeit, Verzögerungen, Probleme oder Leiden zu akzeptieren oder zu tolerieren, ohne sich zu ärgern oder zu ängstigen – ein Bereich, in dem sich viele von uns verbessern könnten, besonders in schwierigen Zeiten.

*Seid freundlich und demütig, geduldig im Umgang miteinander. Ertragt einander voller Liebe. – Epheser 4,2 NL.*

**Seelenfrieden** ist ein geistiger Zustand der Ruhe oder Gelassenheit, frei von Sorgen und Ängsten.

*Sorgt euch um nichts, sondern betet um alles. Sagt Gott, was ihr braucht, und dankt ihm. Ihr werdet Gottes Frieden erfahren, der größer ist, als unser menschliche Verstand es je begreifen kann. Sein Friede wird eure Herzen und Gedanken im Glauben an Jesus Christus bewahren. – Philipper 4,6-7 NL.*



MILA NATALIYA A. GOVORUKHA

# WO GIBT ES HOFFNUNG?

Mir gefiel meine Gemütslage gar nicht. Meine Stimmung war nicht eisig, eher unterkühlt – mit der zusätzlichen Möglichkeit eines Gewitters, genau wie das Wetter an jenem Tag. Ich wusste, warum ich mich so fühlte, und es machte mir Angst. Veränderungen lagen in der Luft, die sich über mir zusammenbrauten wie bedrohliche Wolken. Aber ebenso wusste ich, dass es Hoffnung für meine Situation gab, so wie ich auch wusste, dass irgendwo hinter den Wolken die Sonne schien. Aber nicht in der Lage zu sein, sie zu sehen, war beunruhigend.

Der Geruch von bevorstehendem Regen hüllte mich ein. Ich saß neben einem Heuhaufen auf dem Kamm eines kleinen Hügels, zu meiner Rechten ein Apfelgarten, bergab verlaufende Büsche, und eine kleine Schafherde, die auf der Lichtung graste, zu meiner Linken. Hoch über allem durchstachen ein paar Sonnenstrahlen wie Nadeln die bleigrauen Wolken. Die Berge in der Ferne boten eine Palette wechselnder Farben im zunehmenden Dämmerlicht – Grüntöne, Grautöne, Blautöne, Purpurtöne. Zwischen ihnen und mir hing ein leichter Regen wie

ein hauchdünner zarter Vorhang. Ich musste zugeben, die Aussicht war sogar ohne Sonne und die üblichen strahlenden Farben bildschön.

*Genau wie heute, dachte ich. Wie in dieser Woche, wie in den letzten paar Monaten. So viel Ungewissheit, wie eben diese Wolken, die tiefüber mir hängen. So viele Herausforderungen, wie diese Berge vor mir. Aber man kann trotz allem noch Schönheit finden, sogar in dieser zermürbenden Lage.*

Genau in diesem Augenblick verzogen sich die Wolken, die Sonne brach hervor und plötzlich wurde es wärmer. Ein winziger fliederfarbener Schmetterling ließ sich auf meinem Schuh nieder und ein Specht klopfte seine Botschaft per Morsezeichen in die Welt – „Gott ist Liebe.“ (1. Johannes 4,8) Hoffnung hatte ihr Antlitz gezeigt, und ihr Anblick war wunderschön.

MILA NATALIYA A. GOVORUKHA IST  
JUGENDBERATERIN UND EHRENAMTLICHE  
MITARBEITERIN IN DER UKRAINE.

BY STEVE HEARTS

# W E G B E R E I T E R

Nachdem ich das Lied „Waymaker“ – *Wegbereiter* von Michael W. Smith hörte, war ich wirklich ermutigt und inspiriert. Obwohl ich es zuvor schon einmal gehört hatte, war es dies das erste Mal, dass ich über die Botschaft nachdachte.

Wegbereiter,  
Wundertäter,  
Versprechen Halter,  
Licht in der Dunkelheit,  
Mein Gott,  
Das ist es, was Du bist.

Ich finde diese Worte sehr Glaubens-stärkend, besonders in dieser Zeit in meinem Leben, in der ich etwas „Wegbereitung“ brauche.

In letzter Zeit hatte ich das Gefühl, von hohen Mauern umgeben zu sein, sowohl in meinen Lebensumständen als auch in meinem geistigen Leben, die mich daran hinderten, voranzukommen. Aber dieses wunderbare Lied gab mir einen dringend benötigten Auftrieb und erinnerte mich deutlich an all das, was Gott tut und ist. Es brachte mich auch zum Nachdenken über die vielen biblischen Berichte, die beweisen, dass Er ein *Wegbereiter* ist, wie der über Josua und die Schlacht von Jericho.

Es ist ganz natürlich, dass man sich manchmal überwältigt fühlt, wenn die physische Realität der Umstände und Bedingungen ins Bewusstsein dringt. Ich stelle mir vor, wie Josua und seine Anhänger sich irgendwie so gefühlt haben müssen, als sie sich der Stadt Jericho näherten und sahen, wie gut sie befestigt war. Vielleicht fühlten sie sich einen Moment lang eingeschüchtert von den starken, hoch aufragenden Mauern. So hätte *ich* mich bestimmt auch gefühlt, wenn ich mit

ihnen dort gewesen wäre.

Aber Josuas Glaube wurde sehr gestärkt, als ihm einer von Gottes himmlischen Befehlshabern mit einem Schwert in der Hand erschien, kurz bevor die Israeliten Jericho erreichten. (Vgl. Josua 5,13-15.)

Außerdem erzählte Rahab den Kundschaftern, die, um die Stadt auszuspähen, vorausgegangen waren, wie ängstlich die Bewohner von Jericho waren, nachdem sie von all den Wundern der Eroberung und Befreiung gehört hatten, die der Herr bis dahin für Sein Volk gewirkt hatte. (Vgl. Josua 2,9-11.)

Also vertrauten Josua und die Israeliten darauf, dass Gott am Werk war, und befolgten treu Seine Anweisungen, sieben Tage lang um die Stadt herumzumarschieren und dies am siebten Tag siebenmal und dann ein Kriegsgeschrei zu erheben! Als dies geschehen war, brachte Gott die Stadtmauern zum Einsturz und machte es Israel möglich, hineinzustürmen und den Ort in Besitz zu nehmen.

Wenn du dich eingeengt fühlst oder von hohen Mauern umgeben bist, die unüberwindbar erscheinen, erinnere dich einfach daran, dass wir alle dem Wegbereiter selbst gehören. Alles, was wir tun müssen, ist, Ihn geduldig zu suchen und dem zu folgen, was Er uns sagt. Wenn wir Kreise im Gebet um unsere Situationen ziehen und Ihm Lob und Ehre zurufen, können wir darauf vertrauen, dass Er zu Seiner passenden Zeit die Mauern niederreißen wird, was auch immer sie sein mögen, und uns einen Weg bahnen wird, um das in Besitz zu nehmen, was Er auf Lager hat. Er ist immer noch dabei, Wasser zu teilen und Mauern einstürzen zu lassen – einen Weg zu schaffen, wo kein Weg ist.



# DER GLAUBENS WEG

KEITH PHILLIPS

Wie viele andere Menschen jedes Jahr zum Jahreswechsel versuche ich, über das vergangene Jahr nachzudenken und mir Ziele für das kommende Jahr zu setzen. Als ich das dieses Jahr tun wollte, schickte mir ein Freund dieses Zitat von Joni Eareckson Tada: „Glaube ist nicht die Fähigkeit, mit Ausdauer an die verschleierte Zukunft zu glauben. Es bedeutet, Gott einfach beim Wort zu nehmen und den nächsten Schritt zu machen.“ Dieses Zitat war eine große Hilfe für mich, und hier ist der Grund dafür.

Als ich es auf die vergangenen Jahre anwandte, traf es zu. Sie waren alle mit unruhigen Schritten ins Ungewisse verbunden. Nachdem sich zum Beispiel der Gesundheitszustand meiner Frau plötzlich stark verschlechtert hatte, verbrachte eine Schar von Ärzten einige Jahre damit, das Problem zu diagnostizieren. Es stellte sich

heraus, dass sie an einer Kombination von unheilbaren, aber beherrschbaren Krankheiten leidet, und es dauerte noch mehrere Jahre, bis die wirksamsten Behandlungsmethoden gefunden waren. In dieser schwierigen Zeit konnten wir nur beten und einen Schritt nach dem anderen machen. Aber das war alles, was Gott von uns brauchte. Dank Ihm und den guten Ärzten, zu denen Er uns geführt hat, geht es meiner Frau jetzt viel besser. Es war nicht leicht, aber wir können jetzt beide ohne zu zögern sagen, dass diese Erfahrung gut für uns war. Sie hat uns vertieft, uns dankbarer für alles gemacht, was wir haben, und uns gelehrt, jeden Tag zu schätzen. Mehr als alles andere, denke ich, hat sie unseren Glauben an Gottes Liebe und Güte gestärkt.

In diesem Bezugsrahmen erscheint mir das kommende Jahr nicht mehr so beängstigend. Die Schwierigkeiten der vergangenen Jahre sind jetzt nur noch Erinnerungen. Doch das Gute, das sich dabei herauskristallisierte, ist uns eine vitale Quelle der Ermutigung. „Denk größer“, sagt sie mir. „Du hast nichts zu befürchten. Mach den nächsten Schritt. Gott ist gut – und Er ist mit dir!“

The background features several crumpled pieces of paper in shades of pink, yellow, and orange, along with a stack of colorful sticky notes (green, yellow, orange) in the upper left corner.

RUTH DAVIDSON

# DIE BESTEN PLÄNE

Seit unsere Familie in den Südosten von Texas gezogen ist, erleben wir häufig Wirbelstürme, Überschwemmungen, brütende Hitze im Sommer und eisige Temperaturen im Winter. Aufgrund dieser Umstände ist es ein wenig schwierig, zukünftige Veranstaltungen zu planen. Wie man in dieser Gegend sagt: „Wenn dir das Wetter nicht gefällt, warte einfach eine Stunde.“

Das Leben ist voller Rückschläge und Wendungen, Reisepläne müssen abgesagt werden, Familientreffen ebenso wie Wochenendgrillpartys, Picknicks und so weiter. Manchmal kann das frustrierend sein, aber am Ende können wir nur lächeln und es ertragen.

Wenn es so weit geschieht, höre ich mich oft scherzhaft das schottische Sprichwort zitieren: „Die besten Pläne von Mäusen und Menschen gehen oft schief.“ Ich hatte nie viel über diese Worte nachgedacht, aber sie schienen immer dann zu passen, wenn unsere Pläne nicht so verliefen, wie wir es uns vorgestellt hatten oder wie wir es uns gewünscht hatten.

Nach einigem Suchen fand ich heraus, dass der schottische Lyriker Robert Burns das Gedicht „To a Mouse“ im Jahr 1785 verfasste. Es bezieht sich auf einen Vorfall, der dem Dichter passierte, als er beim Pflügen auf dem Feld versehentlich das sorgfältig gebaute Nest einer Maus

umpflügte. Im schottischen Originaldialekt lautet der Text wie folgt: „Die besten Pläne von Mäusen und Menschen geraten durcheinander.“

Eines der Dinge, die ich jeden Tag lerne, ist die Notwendigkeit, flexibel zu sein. Wie wunderbar, dass ich in diesen unsicheren Zeiten etwas Festes habe, auf das ich mich stützen kann, und einen Anker, der nicht weggefegt wird. Wie der schöne Bibelvers es ausdrückt: „Gott ist unsre Zuflucht und unsre Stärke, er hat sich als Hilfe in der Not bewährt.“ (Psalm 46,1 NL.)

Wenn du Jesus und all das, was Er zu bieten hat, noch nicht gefunden hast, kannst du das jetzt tun, indem du das folgende Gebet betest:

*Jesus, ich möchte dich persönlich kennenlernen, deshalb lade ich dich ein, in mein Herz zu kommen. Danke, dass du für mich gestorben bist, damit mir meine Sünden vergeben werden, ich hier und jetzt Frieden im Herzen und im Geist finde und Gottes Geschenk des ewigen Lebens erhalte. Amen.*



JOYCE SUTTIN

# LÖWENZAHN UND FRÜHLINGSZWIEBELN

Die Natur ist unglaublich widerstandsfähig. Die Temperaturen war bis zum Gefrierpunkt gesunken, und obwohl ich meine Pflanzen sorgfältig abgedeckt hatte, musste ich leider feststellen, wie viele von ihnen dem Frost zum Opfer gefallen waren. Dann, zwei Tage später, sah ich beim Spaziergehen einen Löwenzahn. *Das Leben bricht wieder durch, und Veränderungen kommen oft schnell*, dachte ich mir.

Der dritte Montag im Januar soll einer der depressivsten Tage des Jahres sein. Die Feiertage entsprachen vielleicht nicht unseren Erwartungen, und auf jeden Fall gingen sie zu schnell vorbei. In der nördlichen Hemisphäre ist das Wetter in der Regel düster und ungemütlich, und obendrein sind die Pflanzen abgestorben oder halten Winterschlaf. Aber dann denke ich an alles, was ich habe – kuschelige Decken und heiße Getränke, die mich warmhalten, und wie leicht es ist, nachts einzuschlafen, wenn es kühl und dunkel ist. Im Winter scheint mir mehr Zeit zu bleiben, Bücher zu lesen, meine Kunst weiterzuentwickeln oder Themen zu recherchieren, die mich interessieren.

Dinge laufen vielleicht schief und möglicherweise gibt es schmerzhafteste Verluste, aber ich kann weiterhin gedeihen. Wie der Löwenzahn

kann ich nach dem kleinsten Sonnenstrahl Ausschau halten, für Menschen da sein und ihnen helfen, den Schmerz des Winters zu überwinden. Wusstest du, dass man selbst am dunkelsten Tag des Winters den unteren Teil einer Frühlingszwiebel in Wasser legen und ans Küchenfenster stellen kann, und schon wächst eine neue Frühlingszwiebel? Dies lehrt uns, all unsere zerbrochenen Teile können selbst in den dunkelsten Zeiten erneuert werden.

Solange es Blumen oder Frost, Sonnenschein oder Wolken gibt und Löwenzahn oder Frühlingszwiebeln auf meiner Fensterbank wachsen, werde ich weiterhin Gottes große Liebe zu mir spüren. Solange ich lebe, werde ich Ihm für Sonnenuntergänge, für Sonnenschein an kalten Wintertagen und sogar für die Stürme, die den Boden nähren, danken. Wie die Natur, die ich überall um mich herum sehe, werde ich widerstandsfähig sein, weil ich sie als Abbild des Göttlichen erkenne. Löwenzahn und Frühlingszwiebeln können mich lehren, den Kopf nicht hängenzulassen. Gottes Liebe ist überall um mich herum, wenn ich nur den Blick dafür habe, sie zu sehen, sie zu genießen und sie weiterzugeben.



MARIE ALVERO

# EIN LEBENDIGES OPFER

„Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.“ (Römer 12,1 LUT.)

Ich glaube, dass Gott uns die Kraft und die Macht gegeben hat, Veränderungen und Entscheidungen für unser Leben zu treffen, aber ich merke auch, wie leicht es ist, sich von „Selbsthilfe“-Ideologien ablenken zu lassen. Unser „bestes Leben“ zu gestalten und Fünfjahrespläne zu machen, sind zum Beispiel positive Maßnahmen, aber wir müssen einen Weg finden, dies mit „unseren Leib als lebendiges Opfer zu geben“ in Einklang zu bringen.

Das ist ein wirklich interessanter Bibelvers, denn es geht nicht nur darum, dass wir unsere Gedanken oder unseren Glauben Gott darbringen, sondern auch unseren Körper. Das bedeutet, dass das, was wir physisch mit unserem Leben tun, zu Seiner Ehre sein sollte. Die Bibel nennt das unseren „vernünftigen“ Gottesdienst – also nicht supertoll, nicht preisverdächtig, sondern einfach gelebtes Christentum im „Starterpaket.“

Wenn man die Nachfolge Jesu in diesem Kontext betrachtet, wird sie real. Es ist nicht nur eine Ideologie, sondern etwas, dem man seine Zeit widmet, etwas, dem man sich hingibt. „Opfer“ bedeutet nicht, dass das Leben langweilig oder hart sein wird, ohne Spaß, Ehrgeiz oder Träume. Das ist es nicht. Wahre Erfüllung kann man nur finden, wenn man Gott nahe bleibt und Seinem Plan folgt.

Ein neues Jahr ist angebrochen. Wie immer beginnen wir es mit all den Hoffnungen, Träumen und Erwartungen, die das Versprechen eines neuen Jahres mit sich bringt. Aber ich hoffe, du nimmst dir Zeit, um darüber nachzudenken, was Gott von *dir* braucht. Wie sieht ein „lebendiges Opfer“ in deinem Leben und deinem Weg mit Ihm aus?

MARIE ALVERO IST EINE EHEMALIGE MISSIONARIN IN AFRIKA UND MEXIKO. ZURZEIT LEBT SIE MIT IHREM MANN UND IHREN KINDERN EIN GLÜCKLICHES, GESCHÄFTIGES LEBEN IN ZENTRALTEXAS IN DEN USA.

VON JESUS MIT LIEBE

# Meine Pläne oder deine?



Ich möchte dich glücklich machen und deinem Leben einen Sinn geben – und es steht in meiner Macht, dies auch zu tun. Ich habe Antworten auf deine Fragen, Lösungen für deine Probleme und Einblick in die komplexen Situationen, denen du begegnest. Ich möchte all das und noch mehr mit dir teilen, du musst nur deinen Teil dazu beitragen.

Wenn du mich um Führung bittest, werde ich sie dir geben, (Vgl. Jeremia 29,13; Matthäus 7,7; Jakobus 1,5.) aber vorher musst du bereit sein, deine eigenen Pläne und Ideen beiseite zu legen. (Vgl. Jesaja 55,8-9.) Das kann schwierig sein, besonders, wenn dein Herz an etwas hängt, du aber nicht sicher bist, ob es meiner Meinung nach für alle Beteiligten am besten und der richtige Zeitpunkt ist. Wenn du mit

solchen Prüfungen konfrontiert bist, erinnere dich an die Verheißungen in der Bibel, wie zum Beispiel diese: „Freu dich am Herrn, und er wird dir geben, was dein Herz wünscht“, (Psalm 37,4) und „Der Herr wird denen nichts Gutes vorenthalten, die tun, was Recht ist.“ (Psalm 84,11) Wenn es wirklich dein Wunsch ist, meinem Willen und Plan zu folgen, werde ich dir das Beste geben.

Ich kenne deine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ich verstehe deine Bedürfnisse und Sehnsüchte, deine Ambitionen und deine Ängste. Ich weiß alles über dich. Je mehr du lernst, meinen Plan für dein Leben zu suchen und ihm zu folgen, desto mehr wirst du wahres Glück und Erfüllung finden. Die Entscheidung liegt ganz bei dir!